

Tageswanderung am 20.03.2005: "Breuberger Land"

Abfahrt: 8.30 Uhr am OWK-Platz

Wanderführer: Willi und Ulrike Reinig

Mit dem Bus geht es über Weinheim, Reichelsheim und Brensbach direkt auf den Parkplatz der **römischen Ausgrabungsstätte "Haselburg" bei Hummetroth**. Die freigelegten, teils rekonstruierten und gut beschilderten Überreste dieser stattlichen römischen Villa aus dem 2. Jh. n.Chr. werden wir uns näher ansehen. Entdeckt wurde die Villa übrigens im Jahre 1979 beim Ausschachten der Gas-Fernleitung. Zu sehen ist dort auch die Kopie des sehr interessanten Matronen-Steins aus der Bergkirche in Mümling-Grumbach/Höchst.

Nach der Besichtigung wandern wir durch Hummetroth, danach abwärts in das zauberhaft im Talgrund gelegene Annelsbach - früher ein Bauerndorf, heute ein anerkannter Erholungsort. Am Ortsende wartet unser Bus (ca. 3 km).

Danach geht es zunächst mit einem kräftigen, später leichten Anstieg hinauf auf die Annelsbacher Höhe (Höhenunterschied ca. 80 m). Fast eben wandern wir nun durch schönen Wald. Nach dem Verlassen des Waldes folgen wir einem schmalen Weg abwärts und erreichen schließlich die Straße nach Pfirschbach. Diese überqueren wir und laufen - nach einem kurzen Anstieg - wiederum fast eben durch Wald- bzw. Feldflur zum ungewöhnlich anmutenden Schloss Nauses (= Neu-Sitz). Hier wartet der Bus auf die Wanderer (ca. 4 km).

Haupthaus und Nebengebäude von **Schloss Nauses** sind sehr rustikal; bei den Wehrbauten finden wir Fachwerk. Erbaut wurde das im Volksmund "Bauernschloss" genannte Anwesen um 1500 von den Herren der Veste Otzberg; einstmals war das Schloss von einem Wassergraben umschlossen. Die malerische Kulisse entdeckten um 1800 auch die Maler der Romantik. Heute werden die Gebäude landwirtschaftlich genutzt bzw. es gibt eine kleine Gastwirtschaft.

Nachdem wir die Straße überquert haben, führt uns der weitere Wanderweg wieder aufwärts (Höhenunterschied wiederum ca. 80 m) durch den Wald; bald geht es abwärts und wir unterqueren die B 45 und erreichen schließlich den Parkplatz "Rondell" nördlich von Höchst (ca. 3,3 km, Bus, Pause).

Ein lang gezogener (aber leichter) Anstieg bringt uns über schöne Waldwege zur Schutzhütte (Hirsenberghäuschen" (Höhenunterschied ca. 40 m). Von dort geht es in leichtem Auf und Ab den alten römischen Handelsweg "Frankfurter Straße" entlang und schließlich immer abwärts bis zum Parkplatz "Gustavsruh" - auf etwa halber Höhe zur Burg Breuberg (ca. 5,7 km).

Hier erwartet der Bus die Klübler und bringt alle gemeinsam hinunter nach Sandbach in unser **Schlussrastlokal "Breuberger Stuben"**. Familie Pauli erwartet uns hier gegen 14.30 Uhr und freut sich bereits auf uns.

**Die gesamte Wanderstrecke beträgt ca. 16 km;
die reine Wanderzeit hierfür ca. vier Stunden.**

Mit der Burg Breuberg - wahrlich eine der schönsten und besterhaltenen Festungen Deutschlands mit ihrem staufischen Bergfried, der Kernburg, die - gestützt von mit mächtigen Stützpfeilern versehenen Mauern - einen imposanten Anblick bietet, den Bastionen, den trutzigen Artillerietürmen und den sonstigen verschiedenen Gebäudekomplexen - werden wir uns im nächsten Jahr bei einer Besichtigung näher befassen. Vielleicht kann dann auch wieder der Parkplatz direkt unterhalb des Burg-Eingangs angefahren werden; derzeit besteht wegen eines Bergrutsches keine Wendemöglichkeit für Busse.

Anmeldungen mit Essenswunsch (Liste hängt aus) bitte bis spätestens Montag, 14.03.2005, 18.00 Uhr, OWK-Kasten (Kirchstraße), einwerfen.

Auf viele Mitwanderer freuen sich Ihre Wanderführer.